



Neue EU-Förderperiode 2021-2027 hat begonnen

Rund 300 Akteure nahmen an der virtuellen ‚Regionalen Auftaktveranstaltung‘ des Amtes für regionale Landesentwicklung Anfang März teil

HILDESHEIM. – Das Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser (ArL Leine-Weser) lud Anfang März zu einer ‚Regionalen Auftaktveranstaltung‘ im virtuellen Konferenzsystem Gather.town ein. Rund 300 Akteure aus Politik, Verwaltung, Verbänden, Wirtschaft und Wissenschaft folgten dieser, um sich umfassend und im direkten Gespräch über die Inhalte und Richtlinien des neuen Multifondsprogramms 2021-2027 zu informieren. Vertreterinnen und Vertreter der niedersächsischen Ministerien, die EU-Richtlinien aufstellen, stellten die Förderschwerpunkte in kurzen Präsentationen vor. „In der letzten Förderperiode wurden im Multifonds EFRE und ESF rund 17.000 Projekte mit einer Gesamtfördersumme von rund 1,3 Milliarden Euro bewilligt. Darauf können wir alle zu Recht stolz sein und genauso sollten wir weitermachen“, sagte Dinah Stollwerck-Bauer, Landesbeauftragte für regionale Landesentwicklung Leine-Weser, die als Gastgeberin durch die Veranstaltung leitete.

Die neuen EU-Förderprogramme halten im Land Niedersachsen für die kommenden Jahre 3,7 Milliarden Euro für Förderungen bereit. Neue Schwerpunkte legt das EU-Programm auf die politischen Ziele „Intelligenteres Europa“ (rund 438 Millionen Euro), „Grüneres und CO2-armes Europa“ und „Sozialeres Europa“ (je rund 250 Millionen Euro) sowie „Bürgernäheres Europa“ (rund 85 Millionen Euro). Das Programm steht kurz vor der Genehmigung durch die Europäische Kommission.

„Mit europäischem Geld können wir unsere Region und dort ansässige Unternehmen fit machen für den sozial ökologischen Wandel und notwendige Transformationsprozesse. Wir unterstützen die Kommunen und Landkreise, Unternehmen, Gründerinnen und Gründer, Sozial- und Bildungsträger, Vereine und natürlich auch als Bürgerinnen und Bürger. So transportieren wir den europäischen Gedanken direkt zu den Menschen in die Region, mit ihren urbanen sowie ländlichen Teilräumen“, so Stollwerck-Bauer.

Für inhaltliche Fragen steht Ihnen zur Verfügung:

Natalie Schmidt

Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser

Nr. 08 / 08. März 2022		
Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser Bahnhofsplatz 3-4, 31134 Hildesheim	Tel.: (05121) 6970-148 Fax: (05121) 6970-202	www.arl-lw.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@arl-lw.niedersachsen.de



Bahnhofsplatz 3-4
31134 Hildesheim
Tel.: +49 5121 6970-122
Fax: +49 5121 6970-202
Natalie.Schmidt@arl-lw.niedersachsen.de
www.arl-lw.niedersachsen.de

Weitere Informationen unter: <https://www.arl-lw.niedersachsen.de/veranstaltungen/rueckblick/regionaler-auftakt-zur-eu-forderperiode-2021-2027-208083.html>

Das Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser (ArL LW) wurde 2014 gegründet und nimmt an den Standorten Hildesheim und Sulingen vielfältige Aufgaben für unterschiedliche Landesministerien wahr. Als Amtsleiterin ist Dinah Stollwerck-Bauer die Beauftragte der Landesregierung für die regionale Entwicklung in der Region Leine-Weser. Diese umfasst die Landkreise Diepholz, Hameln-Pyrmont, Hildesheim, Holzminden, Nienburg/Weser, Schaumburg und die Region Hannover. Kommunen, Unternehmen oder Initiativen erhalten Beratung und Unterstützung bei Entwicklungskonzepten und Projektideen. Darüber hinaus erfolgt die Bewilligung von Anträgen in den Förderbereichen Städtebauförderung, Regionale Landesentwicklung, Dorfentwicklung, Flurbereinigung und Strukturförderung im ländlichen Raum. Das ArL Leine-Weser bedient außerdem die gesetzlich festgelegten Prüfaufgaben in der Raumordnung und der Stiftungsaufsicht sowie die Verwaltung der Domänen in der Region.

www.arl-lw.niedersachsen.de

Nr. 08 / 08. März 2022		
Amt für regionale Landesentwicklung Leine-Weser Bahnhofsplatz 3-4, 31134 Hildesheim	Tel.: (05121) 6970-148 Fax: (05121) 6970-202	www.arl-lw.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@arl-lw.niedersachsen.de